

# Tonhallenorchester - Die Musiker/innen

---

**Andreas Burckhardt** (Alt- & Sopransaxophon), Hannover

kam 1985 nach Hannover um Jazz zu studieren. Nach seinem Studium war er über 30 Jahre als Dozent für Saxophon, Ensemblespiel und Methodik des Jazz an der Hochschule für Musik und Theater tätig. Die Vielfalt des Jazz inspirierte ihn als Musiker zu vielen, auch genreübergreifenden Musikprojekten, aber auch als Lehrer organisierte er unzählige Workshops und Seminare in Deutschland und Italien.

In der Tonhalle Hannover verwirklichte er sein einzigartiges Konzept des gemeinsamen Übens unter professioneller Anleitung. Gleichzeitig entwickelte sich die Tonhalle im Lauf der Jahre zu einem kleinen, aber feinen und mehrfach preisgekrönten Veranstaltungsort für zeitgenössischen Jazz.

Ein persönliches Highlight seines improvisatorischen Schaffens war das Projekt mit dem Quartett „Spaces“ bei dem er die Grenzen musikalischer Kommunikation auslotete und mit der CD „Together Alone“ dokumentierte.

**Felix Petry** (Tenor- & Baritonsaxophon, Klarinette, Bassklarinette, Flöte), Hannover ist Komponist und spielt Saxophon, Klarinette und Querflöte. Nach seinem Musikstudium in Köln lebt und arbeitet er seit 2006 als freier Musiker in Hannover. Konzertreisen führten ihn nach Kanada, Indien, China, Äthiopien und Mexiko. Er arbeitete unter anderem mit Rashid Ali, Sonny Fortune, Steve Swell, Omar und Emilio Tamez, Michael Jeffrey Stevens, Ramon Lopez, Simon Nabatov und Joe Fonda zusammen.

Felix Petry spielt Saxophon in der Bigband „Fette Hupe“ sowie in der Lutz Krajenski Bigband. Darüber hinaus tritt er in kleineren Besetzungen auf, wie im Duo mit Joe Fonda, im Felix Petry Trio mit Clara Däubler und Willi Hanne sowie in der Formation „May Soul“ mit Lutz Krajenski, Hervé Jeanne und Christin Neddens.

Darüber hinaus ist er künstlerischer Leiter der mehrfach ausgezeichneten Tonhallenkonzerte und einer der Initiatoren des Tonhallenorchesters.

**Ove Volquartz** (Bass- und Kontrabassklarinette), Göttingen

stammt ursprünglich aus der frei improvisierenden (Jazz-)Szene, davon zeugt seine Arbeit mit afroamerikanischen Musiker:innen und der europäischen Avantgarde. Konzertreisen, Festivalauftritte etc. führten ihn durch ganz Europa, bis nach Afrika.

Plattenaufnahmen erfolgten u.a. mit der Krautrockgruppe Annexus Quam, Gunter Hampel, Abbey Rader, Cecil Taylor, TAG Trio, Sabu Toyozumi, Second Exit, Reciprocal Uncles, Yoko Miura, Peer Schlechta, Udo Schindler.

In der letzten Zeit neue Arbeitsschwerpunkte einerseits in der Kooperation mit dem Organisten Peer Schlechta sowie mit dem japanischen Butoh-Tänzer Tadashi Endo und Tonhallenorchester - Portfolio Seite von

15 anderen. Ein weiterer Aspekt seiner Tätigkeit ergibt sich aus der Zusammenarbeit mit bildenden Künstler:innen, sowie in der Kooperation mit Komponist:innen aus dem Bereich der Neuen Musik, z.B. Daniel Ott oder Thanos Chrysakis.

Darüber hinaus promovierte Volquartz als Musikwissenschaftler über psychologische Grundlagen der Improvisation.

**Richard Häckel** (Sopran-, Alt- & Tenorsaxophon, Flöte), Hannover

Masterstudium Kulturvermittlung mit Beifach Musik an der Uni Hildesheim,

Saxophonlehrer für die Musikschule Hannover (Bläserklassen und Einzelunterricht)

Künstlerische- und organisatorische Leitung (gemeinsam mit Clara Däubler) für das

Residenzprojekt „Fresh AiR Program“ der JMI Hannover, Organisation und Kuration des

Jazzfestivals „Jazzfabrik“ in der Kulturfabrik Löseke. Musiklehrer an der Grundschule

Osterberg, sowie als Instrumentallehrer im Einzelunterricht Saxophon. Mitglied der

Avantgarde Rock Band „Das Günther“ (Saxophon, Synthesizer, Flöte, FX), über 100

komplett improvisierte Auftritte, u.a. Fusion Festival.

**Hauke Schlüter** (Baritonsaxophon, Bassklarinetten), Bremen

konzertierte in diversen eigenen Ensembles wie „Die Letzte Hoffnung“ und hatte als Teil von Klangkörpern wie dem Golz-Rasche-Jazz-Orchestra, der Lumberjack Bigband, den Lüneburger Sinfonikern, der Nordwest Concert Band oder dem Landesjugendjazz-orchester Hamburg Gelegenheit mit Solisten wie Randy Brecker, Gabriel Coburger, Ken Norris, Ingolf Burckhardt, und Matthias Bergmann sowie mit Komponierenden wie Ed Partyka, Julia Hülsmann, Sigi Busch und Oli Poppe zu konzertieren. Konzertreisen führte ihn durch Deutschland, nach Spanien, Italien, die Schweiz und nach China.

2015 wurde er mit dem Kulturförderpreis seines Heimatlandkreises Lüneburg im Bereich Musik ausgezeichnet.

Schlüter studierte Saxophon an der HfK Bremen im bei Prof. Martin Classen (Jazz) und Matthias Schinkopf (Klassik) und an der HMTM Hannover bei Matthias Schubert, Andreas Burckhardt, Jonas Schoen-Philbert, Uli Kempendorff (Jazz) und Sophie Weste (Klassik).

**Claudia Burghard** (Stimme, Ukulele), Hannover

studierte in Hannover Schulmusik und Jazzgesang. Ihre Vielseitigkeit zeigt sie in verschiedenen Besetzungen: die Sängerin konzertiert in A-cappella-Gruppen, Improvisationsensembles und mit Vorliebe auch in kleinen Kammerjazz-Formationen.

Seit 2009 steht der Jazz- und Popchor „Vivid Voices“ der HMTM Hannover unter der Leitung von Claudia Burghard. Insgesamt sieben erste Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben heimsten die „Vivid Voices“ bereits ein. So gewannen die jungen Sängerinnen und Sänger bereits zweimal den Deutschen Chorwettbewerb (2002 und 2014) und den Chorwettbewerb beim Aarhus Vocal Festival in Dänemark (2006 und 2015). Sie ist außerdem Chorleiterin der „Hannover Jazz Singers“, Chormitglied im Jungen Vokalensemble Hannover sowie häufige Gastsolistin der Bigband „Fette Hupe“.

Konzertreisen führten sie ins europäische Ausland, sowie nach Israel, Russland und die USA.

**Lars Däubler geb. Kuklinski** (Trompete, Piccolotrompete), Hannover/Essen

studierte von zunächst von 1998 bis 2003 an der Folkwanghochschule bei Uli Beckerhoff, um dann bei 2006 ein Aufbaustudium Orchesterinstrumente bei Uwe Köller zu absolvieren. Weiterhin Unterricht und Workshops bei Kenny Wheeler, Reiner Winterschladen, Bart van Lier, Bernhard Mergner, Andy Haderer, Herbert Hellhund, Günter „Baby“ Sommer, Manfred Schoof. Weiterhin war er als Theatermusiker in Bochum und in Essen tätig. Zudem war er an Radio-Produktionen für NDR, SWR, WDR, MDR und Radio Bremen beteiligt. Auch trat Tonhallenorchester - Portfolio Seite von

25er mit Peter Weiss, Norbert Gottschalk, Rocko Schamoni, Nguyễn Lê, David Friedman, Rudi Mahall, Ingmar Heller, Rolf Zielke, Nils Wogram, Hayden Chisholm, Jean-Louis Rassinfosse und Matthias Nadolny auf und ist auf diversen CD-Einspielungen zu hören. Mit dem Jazzorchester Niedersachsen erhielt Däubler den Kulturförderpreis des Landes Niedersachsen. Er war Gewinner des Jazzpodium Niedersachsen mit dem Ulli Orth Quintett, Niels Klein Oktett (2000), Albrecht Husens Coustics (2001), Lars Kuklinski Septett (2002), Lars Kuklinski Quartett und Coustics (2003).

**Hans Wendt** (Posaune, Tuba), Wunstorf

studierte Jazzposaune in Arnhem (Niederlande), Unterricht und Workshops bei Jilt Jasmar, Uwe Granitza, Ray Anderson, Jiggs Whigham, Bart van Lier, Erik van Lier, Roswell Rudd und Peter Herbolzheimer.

Rege Konzerttätigkeit in verschiedenen Bands (u.a. 2019 Jazz Baltica mit „Fette Hupe“), Produktionen im Musical (Musical Bremen „Hair“, TfN Hildesheim z.B. „Dreigroschenoper“) und im Theaterbereich. Immer wieder zieht es ihn aber auch zu Kleinstbesetzung, wie seinem Trio „WendtBand“ (CD „When Home Comes Home“ und CD „Dreirad“) oder auch zu Soloauftritten (CD „Selbstgemacht“) hin.

**Eberhard Meisel** (Amplifizierte Zither, Effekte), Hannover

erkundet seit 2009 Klangwelt von präparierter Zither und Elektronik im Selbststudium. Workshops mit Wolfgang Schliemann, Sylvie Courvoisier, Tobias Hoffmann, LDL (Urs Leimgruber, Jacques Demierre, Thomas Lehn).

Seit 2012 Live-Auftritte und Kollaborationen mit Dirk Marwedel, Andreas Brüning, Frank Gratkowski, Mazen Kerbaj, Sharif Sehnaoui, Ute Völker, Max Elzholz aka Trampelfäd, Moritz Baumgärtner, Claudius Reimann, Markus Markowski, ana-nb, VocColours, Monster For Breakfast, Simon Rose, Hilary Jeffery, Nils Nordmann, Rieko Okuda, Joke Lanz, Marta Zapparoli, Jérôme Noetinger, Kaffe Matthews, Korhan Erel, Nicola Hein, Mia Zabelka. Von 1998 bis 2010 mit Christopher Salzbrunn Kurator der Improreihen Klanggalerie und Cafe Bazaar der Jazz Musiker Initiative Hannover, seit 2014 mit Felix Petry und Andreas Burckhardt (später Clara Däubler) Veranstalter der „Tonhallenkonzerte“ mit über 500 Konzerten.

**Klaus Spencker** (E-Gitarre, Effekte), Hannover

studierte an der Musikhochschule Hannover und am Berklee College in Boston (USA).

Zahlreiche Clinics, Workshops und Privatstudien bei u. a. John Abercrombie, Mick Goodrick, ohn Scofield, Pat Martino, Dave Liebmann, Joe Lovano, Jim Hallrundeten seine Ausbildung ab. Er ist Dozent und Lehrer für Jazz und Rockgitarre an der Universität Hildesheim und Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Die Letzten Veröffentlichungen Spenckers, „December - Klaus Spencker Trio“ und „Van Tied to Tied“ fanden ein breites Echo in der Presse und wurden vielerorts gefeiert und gewürdigt. Weiterhin wirkt er in der Bigband Fette Hupe mit

**Carolyn Pook** (Violine), Hildesheim

ist eine deutsche Geigerin, Komponistin, Improvisationsmusikerin, Dirigentin und Schlagzeugin. Ihre musikalischen Kreationen sind meist auf die Musiker zugeschnitten und oft teils improvisiert, teils auskomponiert.

Während ihres Jazz Studiums in Köln wuchs ihr Interesse für stilübergreifende zeitgenössische Musik, und nach dem Umzug nach New York 2006 legte sie ihren Fokus auf das Komponieren/Arrangieren und freies bzw. dirigiertes Improvisieren ('conduction'). Mit ihrem Ensemble "the Pookestra" konzertiert sie mehrmals im Jahr in New York, wobei jedes Konzert eine Uraufführung ist.

Tonhallenorchester - Portfolio Seite von

3 5 Sie war „Artist in Residence“ bei der Peter Kowald Gesellschaft und „Improviser in Residence“ in Moers.

Kompositionsaufträge für Deutsche Radiophilharmonie & Roy Hargrove Quintet, Wuppertaler Bühnen, Wuppertaler Jazzmeeting, Moers Festival, EOS Kammerorchester Köln, SSJO Orchester.

**Eike Wulfmeier** (Klavier), Hannover

studierte an der HMTM Hannover und wurde mit dem Klaviertrio „Center“ vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem zweiten Platz beim 'Neuen Deutschen Jazzpreis', dem 'Jazzpodiums-Preis' und mehrfach bei 'Winning Jazz'. Seit 2020 umbesetzt als "Eike Wulfmeier Trio“. Diverse Veröffentlichungen mit eigenen Kompositionen, zudem als Sideman von Modern/Mainstream Jazz bis hin zu neuen modernen Jazzströmungen in unterschiedlichsten Besetzungen.

Gefördert durch ein Kompositionsstipendium des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen gründete er 2017 sein Septett 'Eike Wulfmeier – Seven'. Mit dem Bassisten Michael Gudenkauf betreibt er das Projekt 'Personality Standards'.

Zudem als Komponist und/oder Pianist unter anderem aktiv in Anja Ritterbuschs Quartett, dem Hervé Jeanne Quartett, der Big Band 'Fette Hupe', u.a.

**Johannes Keller** (Kontrabass), Hannover

studierte bei Detlev Beier an der HMTM Hannover. Wichtige Impulse für seine kompositorische Arbeit bekam er dort von Matthias Schubert und Julia Hülsmann. Seine Ausbildung wurde ergänzt durch Masterclasses und Unterricht bei Sebastian Gramss,

Palle Danielsson, Lars Danielsson, Dennis Irwin, Scott Colley, Thomas Bramerie und Marc Muellbauer. Mit dem Quintett Toke gewann er den niedersächsischen Jazzpreis Winning Jazz und mit dem Tangosextett Sueno Tango den „Drei V“-Wettbewerb des KreHTiv Netzwerkes Hannover. Neben seiner Leidenschaft für den Jazz probiert sich Johannes Keller auch gerne in vielfältigen anderen Stiliketten aus. Besonders erwähnenswert ist dabei das Trio Kasimir Effekt, welches im Bereich der elektronischen Musik zu verorten ist. Weiterhin ist er Mitglied im interdisziplinären Ensemble Megaphon. Als Sideman ist Johannes Keller noch in diversen Bands und Projekten aktiv, außerdem engagiert er sich langjährig federführend bei den Linden Jazz Sessions Hannover.

**Clara Däubler** (Kontrabass), Hannover

absolvierte ihr Jazz-Kontrabass-Studium an der HMTM Hannover bei Detlev Beier. Sie konzertierte u.a. mit Julia Hülsmann, Sunna Gunnlaugs, Angelika Niescier, Nils Wogram, Hans Lüdemann, Dejan Terzic, Daniel Garcia, Heinrich Köbberling, Uli Kempendorff sowie der NDR Radiophilharmonie und dem Göttinger Symphonieorchester. Zahlreiche Konzerte führten sie durch Deutschland (u.a. Jazz Open Hamburg, Jazz Baltica, Kurt Weill Fest Dessau, Winterjazz Köln, Platzhirsch Festival Duisburg, Freiburger Jazztage), sowie nach Island, Schweden, Dänemark, Litauen, Frankreich, Ungarn, Kasachstan, Kirgistan, Turkmenistan, Kanada, Iran, in die Niederlande und USA. 2024 erhielt sie ein Kompositionsstipendium des Landes Niedersachsen. Zudem ist und war Däubler immer wieder als Kuratorin und Organisatorin von Konzerten tätig (Fresh AiR Program, Tonhallenkonzerte, Tonhallenkonzertfest, Jazz am Emmichplatz, Musik braucht Freunde, Linden Jazz Sessions).  
Diverse CD-Veröffentlichungen.

**Jürgen Morgenstern-Feise** (Kontrabass, Stimme, Ukulele), Hannover

Gesangsausbildung u.a. bei Theo Altmeyer, Roy Hart Theater, David Moss, Kontrabassunterricht u.a. bei Sigi Busch.

Tonhallenorchester - Portfolio Seite von

4 5 Seit Mitte der 80er Jahre wirkt er in kleineren Jazzensembles mit, wobei der Kontakt zur "Improvisierten Musik" z.B. mit Günther Christmann im Projekt "vario 31" oder beim WDR-Projekt "vermögen" im Quartett mit Paul Lovens, Dietmar Diesner und Christmann immer wichtiger wurden.

Zudem Arbeit in genreübergreifenden Projekten oder Klanginstallationen mit bildenden Künstler:innen, Tänzer:innen und Schauspieler:innen.

Zahlreiche Auftritte mit dem Kontrabass-Sextett "Ensemble Sondarc" im In- und Ausland (u.a. Ulrichsberger Kaleidophon, Radio Bremen, Jazzwoche Hannover, Taktlos-Festival Basel und Zürich, Kryptonale/Berlin), des Weiteren Zusammenarbeit mit zahlreichen Musiker:innen der europäischen und amerikanischen Improvisationsszene (u.a. Roger Turner, Rhodri Davies, Mark Wastell, Wolfgang Fuchs, John Butcher, Alessandro Bosetti, Damon Smith, Gino Robair), Aufnahme diverser Tonträger mit unterschiedlichen Ensembles.

Daneben beteiligt er sich an der Organisation diverser Konzerte und Festivals für improvisierte Musik in Hannover und Umgebung.

**Willi Hanne** (Schlagzeug, Percussion, Objekte)

studierte Schlagzeug an der HMT Hannover. Er ist an verschiedenen Institutionen und Hochschulen als Musiker und Instrumentalpädagoge tätig.

Willi Hanne erhielt mehrfach Auszeichnungen und Musikpreise. Er ist in diversen Ensembles und als Solist in der U- und E-Musik, in stilübergreifenden Projekten und Theaterproduktionen tätig. Er wirkte an vielen Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen mit, tourte im In- und Ausland und spielte auf internationalen Musikfestivals und arbeitete u. a. mit Stacy Kent, Stephan Abel und Nahawa Dombia.

Er lehrt am Institut für Musik und Musikwissenschaft in Hildesheim.

Tonhallenorchester - Portfolio Seite von

